

Das Oberkommando gibt bekannt ...

Ausgabe 2, Jahr 11 n. E.

Imperiale Unter Beschuss!



GADM CASSTON ZUR LAGE



OFFIZIERSTREPPEN IM RIM



DARK JEDI & DAS MILITÄR



DIE EXPLORERFLOTTE

+++ NEUEN OFFENSIVE GEGEN DIE VERRÄTER AUF BYSS GEPLANT +++

+++ SHKAAM AKTIVITÄTEN AUF CORUSCANT ZWINGEN ZUR HANDLUNG +++

+++ DIE LAGE STABILISIERT SICH, DIE VERRÄTER BEGINNEN SICH GEGENSEITIG ANZUGEIFEN +++



Inhalt

Titelthemen:

<i>Grand Admiral Casston zur Lage im Imperium.....</i>	<i>2</i>
<i>Der Admiral wendet sich nun höchstpersönlich an die Streitkräfte.</i>	
<i>Verräter am Imperium.....</i>	<i>5</i>
<i>Wir stellen Ihnen die Verräter nochmals vor.</i>	
<i>Imperiale unter Beschuss.....</i>	<i>8</i>
<i>Das Titelthema dieser Ausgabe zum Bürgerkrieg.</i>	
<i>Die nächste Offizierskonferenz steht an.....</i>	<i>10</i>
<i>In Zeiten der Zweifel wird Zusammenhalt bewiesen.</i>	
<i>Dark Jedis & das Militär.....</i>	<i>11</i>
<i>Wie ist die Stimmung in Zeiten des Bürgerkrieges?</i>	
<i>Organisation der Streitkräfte.....</i>	<i>12</i>
<i>Nach der Spaltung nimmt die Neu-Organisation Gestalt an.</i>	
<i>Entwicklungen am Holonet.....</i>	<i>14</i>
<i>Trotz Bürgerkrieg schreitet die Weiterentwicklung voran.</i>	
<i>Die RSD Schiffsklasse.....</i>	<i>15</i>
<i>Wir stellen Ihnen die Requiem Schiffsklasse vor.</i>	
<i>Die Explorerflotte.....</i>	<i>16</i>
<i>Bis an die Grenzen des Universums.</i>	
<i>Aussichten auf die Zukunft.....</i>	<i>18</i>
<i>Wie geht es im Imperium weiter? Wir versuchen eine Analyse zu treffen.</i>	

„Grand Admiral Casston zur Lage im Imperium“



Die Worte des Admirals...

In Zeiten eines tobenden Bürgerkriegs sind die aufrichtigen Worte eines Oberbefehlshabers an seine Soldaten unerlässlich. Grand Admiral Casston nimmt Anteil an dem Leid, das seine Soldaten im Namen von Verrätern durchleben müssen. Doch zeigt er sich optimistisch, dass der Kampf am Ende für seine Truppen siegreich enden wird.

Ohnehin steht bereits jetzt für die Imperiale Führung fest, dass es moralisch gesehen nur einen Sieger geben kann. Die Treuen. Der Admiral wendet sich nun höchstpersönlich an die Streitkräfte.

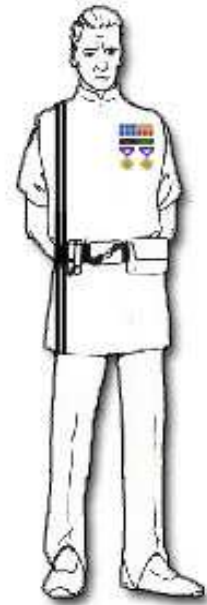
An die Imperatortreuen Streitkräfte des Imperiums,

viel ist gesagt worden in den letzten Monaten. Diverse Individuen haben versucht, das Imperium in einen einzigen Kraftakt zu zerbrechen oder auf den Thron des Imperators zu steigen.

Man hat versucht mich und meinen Ruf zu zerstören, selbst so genannte seriöse Nachrichtenblätter verbreiten Unwahrheiten über das Imperium und über meine Person. Es gibt Stimmen, die behaupten der Imperator sei tot und ich wäre nicht in der Lage seine Position zu übernehmen oder die Last der Verantwortung zu tragen.

Ich sage Ihnen allen, dass ist schlichtweg erstunken und erlogen. Viele von Ihnen kämpfen nun schon viele Jahre unter meiner Führung, haben große Schlachten geschlagen und ich war stets an der Seite der Truppen in vorderster Front. Ich erinnere nur an die Schlacht um Coruscant gegen die Hapaner, an die Schlacht bei Jaspis oder den Straffeldzug gegen die Bothaner. Ich richte Ihre Gedanken und Erinnerungen auch auf den Kampf gegen die Chiss, als die Chiss High Admiral Neal entführt hatten.

Ich habe sogar mit den Streitkräften persönlich, Hand in Hand, gefeiert, die Bilder davon waren legendär und ich scheue mich vor solchen Auftritten keineswegs, war ich doch selber früher ein einfacher Soldat unseres geliebten Imperiums. Falls Sie sich wundern, warum ich mich in den letzten Wochen so wenig zu den Ereignissen geäußert habe, lag dies daran das wichtige Entscheidungen getroffen werden mussten und viele wichtige Projekte zur Sicherung unseres Sieges, abgeschlossen werden mussten. Bald schon werden auch Sie die Früchte dieser Arbeit zu Gesicht bekommen.



Ich versichere Ihnen allen, der Imperator lebt, ich stehe mit Ihm in ständigen Kontakt. Der Imperator bereitet sich auf eine wichtige Aufgabe vor und unterzieht alle Imperialen, Treue wie Verräter, einer Prüfung, deren Ausgang noch ungewiss ist.

Und sollte die Zeit reif sein, werden wir die Shkaam vertreiben und verjagen, wir werden Coruscant zurückerobern, das eigentliche Herz des Imperiums, die wahre Kraft unserer Macht. Sie alle, die Treu an meiner Seite weiterhin kämpfen, werden den Tag des Ruhmes und Glanzes erleben und alle zusammen werden wir das Gefühl kosten über die Verräter am Imperator zu triumphieren!

Kämpfen Sie nicht für mich. Kämpfen Sie für den Imperator und das Imperium, kämpfen Sie mit Herz und Seele.

Für das Imperium!

Das Oberkommando der Streitkräfte

Jake Casston

Grand Admiral

„Verräter am Imperium“



Ein Bild über die Verräter...

Wer sind eigentlich die Verräter am Imperium? Jene die behaupten der Imperator seit tot? Wir wollen Sie nicht verleugnen und stellen Sie in einer kurzen Biografie vor.



Name: Damien Xesner,
Alter: 46 Jahre,
Heimat: Bastion,
Posten: Ehemaliger Fleet Admiral & Kommandeur der 7ten Flotte,
Schiff: ISDIII „Reaper“,
Bekannt: Aleen-Massaker im Jahr 05 n. E,
Rang: Grand Admiral.

Grand Admiral Xesners Hauptplanet ist die Werftwelt Yaga Minor. Sein Herrschaftsbereich erstreckt sich über den gesamten umliegenden Bereich bis an die Grenze zu Loomis und Lamaar, sowie zusätzlich bis in die Inner Rim Regionen einschließlich Bimmisaari.



Damien Xesner, 46 Jahre, ehemaliger Fleet Admiral und Kommandeur der 7ten imperialen Flotte. Xesner stammt von Bastion, daher rühren auch die Kontakte, die ihm zu einer raschen Übernahme der Macht in den nahegelegenen Outer Rim – Systemen verhalfen. Er hat innerhalb der imperialen Navy eine beispiellose Karriere hingelegt, die ebenso von seiner grenzenlosen Brutalität wie von seinem beachtlichen strategischen Verständnis getragen wurde.

Xesner zeichnet sich verantwortlich für das Aleen-Massaker im Jahr 05 nE, als er den kleinen Planeten auf den bloßen Verdacht hin, er könnte mit der Rebellenallianz zusammenarbeiten, durch sein damaliges Kommando, den VSDII „Bloodthirst“, bombardieren ließ. Bei dem Angriff auf die zivilen Einrichtungen des Planeten kamen damals mehrere tausend Einwohner von Aleen um, Xesner wurde für die Beseitigung einer republikfreundlichen Siedlung befördert und hoch dekoriert. Sein weiterer Aufstieg erfolgte ohne Makel, er war erfolgreicher Führer eines Kampfgeschwaders im Krieg gegen Hapan, anschließend Kommandeur einer Kampfgruppe gegen die Shkaam.

Wegen seiner Erfahrungen im Kampf gegen Hapan und die Rebellenallianz wurde er schließlich zum stellvertretenden Kommandeur der 7ten imperialen Wachflotte ernannt sowie damit einhergehend zum Admiral befördert. Er galt eigentlich lange Zeit als guter Freund von Fleet Admiral Vanderbilt, wir können allerdings mittlerweile zweifelsfrei beweisen, dass Xesner Vanderbilt kaltblütig umbringen ließ. Jener Shuttleunfall war, genau wie alle anderen, Teil eines äußerst perfiden Planes zur Beseitigung wichtiger Schlüsselfiguren zur Erlangung der Kontrolle über die 7te und 8te imperiale Flotte, sowie die Systeme in Xesners neuem Herrschaftsbereich. Der selbsternannte Grand Admiral hat dafür massive Summen an hohe Mitglieder von Sienar Fleet Systems gezahlt, wo diese Mittel konkret herkamen ist uns allerdings noch schleierhaft. Xesner strotzt vor Brutalität und Kühnheit. Er hat ein starkes Militär, das Verständnis und – vor allem – den Willen es einzusetzen. Er ist eine sehr ernstzunehmende Gefahr für das Imperium.

Name: Yesmin Lamaar,
Alter: 32 Jahre,
Heimat: Coruscant,
Posten: Militärischer Beraterposten,
Schiff: SSD – Name unbekannt,
Bekannt: Politische Errungenschaften,
Rang: Lord Senator.



Lord Senator Lamaar ist im Besitz sämtlicher Kernwelten, ihr neues Hauptquartier ist Kuat, die neue „imperiale Senatswelt“, wie sie sie großspurig nennt, ist Byss geworden.

Yesmin Lamaar, ehemalige Grand Moff und Führerin des inneren Zirkels des Imperators. Lamaar ist ein Kind Coruscants, ihren beachtlichen politischen Scharfsinn und ihre äußerst geschickt genutzte Intriganz verdankt sie der Herkunft aus einer der angesehensten Familien der ehemaligen Hauptstadt.

Lamaar stieg rasch ins politische Umfeld von Coruscants Imperatoren auf, verhielt sich im Bürgerkrieg zwischen Unger und Imperator Sorrayus äußerst geschickt und verstand es auch im darauffolgenden Zeitraum perfekt, sich stets im richtigen Licht dazustellen. Sie hat dem Imperium zweifelsohne auf der politischen Bühne so manchen Dienst erwiesen, zeigte jedoch stets Defizite im Verständnis für den Krieg.

Sie kann auf minimale militärstrategische Fähigkeiten blicken, hat sich dafür aber mit Fleet Admiral Joaquin Demeret einen hervorragenden Berater an Ihre Seite gestellt. Ihre Überzeugungskunst und Ihr zur Rebellenallianz kontrastierendes Demokratiemodell muss für die imperialen Bürger äußerst verlockend wirken, und brachte auch die loyalen Kernwelten auf Ihre Seite. Sie hat beinahe die Hälfte des einstigen IGD in Ihren Diensten, darunter 8 der 12 Subkommandeure. Es ist das eingetreten, was ich befürchtet habe. Der Terror hat die Organisation zusammengehalten, das erste Anzeichen von Schwäche konnte die Zerreißprobe heraufbeschwören. Sie kam in der Gestalt des imperialen Aufstandes und war von Lord Senator Lamaar geschickt eingefädelt. Vermutlich hatte sie sich bereits im Vorfeld mit meinen Agenten in Verbindung gesetzt und ihre Abspaltung angekündigt, wir arbeiten fieberhaft an neuen Erkenntnissen in dieser Sache.

Unsere IGD-Analysten halten Lord Senator Lamaar für die vielleicht gefährlichste Kontrahentin, daher sollte ein Vorgehen gegen sie oberste Priorität haben. Ihre militärische Macht ist geringer als jene von Xesner, ihre Idee aber ist es, die sie in eine solch starke Position gebracht hat. Kommen wir zum Letzten wirklich wichtigen neuen Kriegsherren.



Name: Tal'dar Mikosh,
Alter: 38 Jahre,
Heimat: Unbekannt
Posten: Ehemaliger Rear Admiral der 5ten imperialen Flotte,
Schiff: Unbekannt,
Bekannt: Meisterhafter Stratege,
Rang: Prince Admiral.

Prince Admiral Mikosh hat sich ein Hoheitsgebiet rund um sein neues Hauptquartier Kessel erschaffen. Es erstreckt sich um den Huttencluster bis an die Grenzen des Xesner-Raumes.

Tal'dar Mikosh, ehemaliger Rear Admiral der 5ten imperialen Wachflotte. Ein sehr mysteriöser Mensch, dessen Herkunft weitestgehend im Unklaren liegt. Er erwies sich als meisterhafter Stratege, lediglich seine im Vergleich mittelmäßigen taktischen Fähigkeiten ließen ihn solange auf dem „rangniedereren“ Posten eines Rear Admirals verharren.

Er war Teilnehmer von beinahe sämtlichen imperialen Verteidigungs- und Angriffsplanspielen der letzten zwei Jahre und erwies sich dabei als verständiger Militär, den jedoch nie der momentane Erfolg, sondern vielmehr das langfristige Erreichen des Ziels wichtig war. Dazu übte er sich mehr im Setzen kleiner Nadelstiche gegen den Feind und dem Stören seiner Operationen als im direkten Angriff. Er ist gefährlich, sein Zulauf in den Streitkräfte war jedoch begrenzt.

Große Sorgen brachte er dem IGD damit, dass er die Kontrolle über die Experimentalwerft auf Kessel erhalten hat. Der dortige Subkommandeur steht nun auf seiner Seite und wir haben keinerlei Einflussnahme mehr auf die IGD-Kräfte im System. Die dort entwickelten Waffen-, Sensorik- und Navigationssysteme sowie geheim entwickelte Schiffsklassen müssen schnellstens wieder in unsere Hände fallen.

Name: Noran Loomis,
Alter: 58 Jahre,
Heimat: Unbekannt,
Posten: Warlord,
Schiff: ISDII "Torats Heir",
Bekannt: Verteidigungsminister,
Rang: Unbekannt.



Warlord Loomis hat Ketaris, Ithor, Wor Tandell und Phorliss erobert.

Noran Loomis, ehemaliger Verteidigungsminister von Ketaris und neuer „Warlord der Torat-Liga“ stellt kaum eine Gefahr für uns dar. Sein Zulauf in den Streitkräften war verschwindend gering, seine wenigen Systeme liegen genau zwischen Lamaars und Xesners Herrschaftsbereich. Früher oder später wird einer der beiden ihn einfach zerquetschen.

Wie Sie sehen, alles Gestalten die das in Ihnen gesetzte Vertrauen durch das Imperium und den Imperator maßlos enttäuscht haben. Wir werden diese Verräter mit all unserer Macht zerquetschen und ihnen die gerechte Strafe zu kommen lassen.



Die Topstory...

Sie leiden für uns...
Sie bluten für uns...
Sie geben Ihr Leben für uns...
Sie sterben für uns...

Das waren in der ersten OKDST-Ausgabe die Worte zum Titelthema „*Imperiale im Sturm der Zeit*“. Die einst so poetischen Worte haben ihre Bedeutung verloren. Das Imperium ist gespalten und einstige Kameraden hat es auf verschiedene Seiten mit unterschiedlichen Ansichten geführt...und Sie kämpfen gegeneinander.

Familien wurden auseinander gerissen, Brüder wurden zu Feinden und selbst angesehene Clans lassen sich in diesen Krieg ziehen. Und warum? Ja warum nur? Weil engstirnige Imperiale Ihre Chance sahen die Macht des Imperators für sich zu gewinnen oder um ihren **VERLETZTEN STOLZ** in Rache zu verwandeln und Sie so das Bild für die Realität und den normalen Menschenverstand verloren haben.

Ganze Sternensysteme sind in einen Kriegsrausch verfallen und entsenden ihre Flotte um Gebiete, Rohstoffe, Basen und Planeten in Besitz zu nehmen. In Zeiten des Chaos werden sogar Kinder rekrutiert um die nächste Division in die Schlacht führen zu können, nur um zu sehen wie in 10 Sekunden 10tausende ihr Leben verlieren.



Jedes treue imperiale Herz muss bluten, ob dieser Bilder. Imperiale Einheiten unterschiedlichster Fraktion feuern aufeinander, zerstören ihre zweite Heimat, ihr Schiff um die Ideale der falschen Propheten durchzusetzen.



Seit das Imperium existiert, war nichts tödlicher als der Bürgerkrieg. Wir haben Erfahrung darin, leider muss man sagen.

Man sollte denken, man lernt aus der Vergangenheit aber der eigene Egoismus und die Gier treiben viele Lebewesen in die Versuchung Macht zu erlangen. Ist es vielen gelungen?

Nein, die meisten sind gescheitert, nur wenige Ausnahmen haben es mit Gewalt geschafft die Macht zu übernehmen. Als leuchtendes Beispiel dient unser Imperator. Als Grand Admiral der Streitkräfte wurde er von dem

Militär in jeder Hinsicht unterstützt und dadurch konnte er letztendlich die Macht übernehmen.

Das sind Ausnahmebeispiele wie die Geschichte zeigt. Die meisten Warlords verfügen nichtmal über einen 10tel der eigentliche Streitkräfte des Imperiums, dasselbe gilt auch für das von ihnen beherrschte Gebiet.

Und nun sieht sich jeder im Recht und schwingt hochtrabende Worte um die Zweifler für sich zu gewinnen. Zweifel sind keineswegs schlimm, nur im Moment der Wahrheit muss man sich für das Richtige entscheiden: *Das Wohle aller oder das Wohl weniger einzelner Personen?*



Und so werden wir also weiter kämpfen, gegen unsere eigenen Leute sowie gegen den Feind. Wir werden marschieren bis jeder Planet mit dem Blute der Unschuldigen verseucht ist. Jeder Wahnsinnige sich selbst in den Kopf geschossen hat.

Jeder Verrückte seine Fingernägel zernagt hat, ob des blutigen Anblickes der ihn erwartet auf den Welten des Imperiums.

Ja, wir werden marschieren, marschieren bis wir erlöst werden durch den Tod eines Kameraden oder bis zur entgültigen Auslöschung unserer Feinde. Wir werden solange marschieren bis das ganze Universum an dem Blut, welches an unserem Händen klebt, erstickt ist.

Die Erlösung ist nicht mehr fern, ihr müsst nur hinschauen, an jeder Ecke der Galaxie kann man Sie erkennen, in jeder Mündung eines Blasters, jeder Granate und jedem Panzer. Ja wir werden marschieren, marschieren bis wir endlich Erlösung finden!

In den Stunden der Not und der Verzweiflung und dunkler Worte gibt es immer etwas an dem man sich festhalten kann. Die Wort des Autors mögen hoffnungslos klingen, aber die Hoffnung stirbt auch in unserem Zeitalter zuletzt.

Glaubt an das was euch bei gebracht wurde. Nutzt euren Verstand und erkennt, dass es niemals hoffnungslos sein kann, egal wie schlimm die Situation aussieht und behaltet den Imperator stets treu in euren Herzen.

Die von ihm auferlegte Prüfung an uns ist hart und viele sind an ihr bereits gescheitert, aber alle die meine Worte lesen und vernehmen sowie verstehen können, Wissen das man der Prüfung bisher stand hielt, hat aber ihr Ende noch in weiter Ferne liegt.

Unsere Gedanken gelten nun all jenen, die bereits ihr Leben für die Prüfung lassen mussten und all jenen die versagt haben und zum Feind gewechselt sind. Sprecht auch für sie ein Gebet.



Worte zum Thema:

Imperiale unter Beschuss...

„ Die nächste Offizierskonferenz steht an „



Die 16te Konferenz der Imperialen Streitkräfte...

Trotz innerer Probleme und der drohenden Gefahr des Zerfalls des Imperiums wird mit guten Traditionen nicht gebrochen. Die Anhänger seiner Majestät des Imperators Desiderius I und Grand Admiral Jake Casston versammeln sich auch zu Zeiten des Bürgerkriegs zur 16. Konferenz der Streitkräfte.

Im Zentrum der anstehenden Beratungen wird der Bürgerkrieg stehen und Analysen zur schnellstmöglichen Beendigung dieses grausamen Ereignisses, welches unser Volk so massiv leiden lässt. Es besteht kein Zweifel an der Entschlossenheit der Imperialen Führung, die Einheit des Reiches wiederherzustellen. Das egoistische, ja verbrecherische Handeln von einer kleiner Gruppe, sich widersprechender Emporkömmlinge, die ihren Eid auf den Kaiser gebrochen haben, wird beispiellos in unsere im Hauptquartier der man davon überzeugt, vergehen wird, wie er



Geschichte eingehen. Doch Kaisertreuen Kräfte ist dass dieser Spuk so schnell gekommen ist.

Verdiente Veteranen dass sie während der werden, so will der verbliebenen treuen,

können damit rechnen, Konferenz ausgezeichnet Kaiser die ihm loyalen Soldaten würdigen.

Der Kaiser lebt, ob es dafür auf der Konferenz konkrete Beweise geben wird, kann zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht gesagt werden. Der Oberkommandierende selbst hat es sich vorbehalten alle den Kaiser betreffenden Nachrichten zu verkünden. Auf Grund der angespannten Lage werden die Sicherheitsmaßnahmen noch höher als ohnehin ausfallen. Mehrere Geschwader und Armydivisionen wurden zu diesem Zweck abkommandiert, um den Schutz der Führungselite des Imperiums zu gewährleisten.

Der genaue Ort kann aus verständlichen Gründen nicht konkret bezeichnet werden, aber wie schon im Vorjahr wird diese Konferenz in den Sektoren des Ostens stattfinden. Abordnungen aus allen Teilen des Militärs werden erwartet, ebenso ranghohe zivile Würdenträger des Reiches. Man kann getrost davon ausgehen, dass von dieser Konferenz entscheidene Impulse im Kampf gegen die Abtrünnigen ausgehen werden.

Am Ende wird der Sieg stehen.



‘ Dark Jedis & das Militär ‘



Zusammenarbeit in Zeiten des Bürgerkrieges...

Die Unruhen die das Imperium erschütterten, schlugen auch hohe Wellen innerhalb des Militärs und zwischen den dortigen Dunklen Jedis, welche in dem geschlossenen Pakt zwischen den Orden und dem Imperium, ihren Dienst tätigen. Kaum kam das Gerücht auf, der Imperator sei tot und Warlords hätten sich erhoben, versuchten einige Dunkle Jedis innerhalb der Flotte die Macht für sich zu ergreifen. Es sind Berichte bekannt das auf dem ehemaligen MSD Majestic und auf der jetzigen Coruscant, Probleme auftraten und Gefechte mit dem dortigen DJ stattgefunden haben sollen, dass Problem jedoch konnte für beide Seite gelöst werden.

Dies und weitere Berichte zeugen davon, dass auch Dark Jedis verunsichert sind durch die Entwicklung in der Galaxie und viele treue Imperiale nun die DJ als Feind in ihrem Rücken ansehen. Das Imperiale Hauptquartier jedoch baut weiterhin auf dem Pakt mit den Dunklen Vertreter ihrer Seite und bindet die Dark Jedi nun noch mehr an das Militär und dem Imperium.

In Zusammenarbeit mit dem Dunklen Orden wurde extra für Djs der Posten des Advisors geschaffen um so die Kräfte und die Fähigkeiten eines Jedis noch mehr zur Geltung zu bringen. Gleichermäßen erleichtert diese Maßnahme viele Imperiale, da die Dunklen Jedis nun aus der dirketen Militärstruktur genommen worden sind. Man sollte jedoch nicht vergessen, dass Jedis diesen Posten nicht ausführen müssen.

Unsere Partner stellen dennoch einen wichtigen und machtvollen Kampfpartner dar, der die selben Ziele verfolgt wie wir, die Vernichtung unserer Feinde und Imperator Desiderius auf dem Thron.



Trotz aller schönen Worte, kann nicht verheimlicht werden, wie groß das Mißtrauen vor den Dunklen Jedis ist und jeder Imperiale zu jeder Zeit aufgefordert wird, jedwegliches verräterisches Verhalten sofort seinen Vorgesetzt zu melden.

Wir können nicht ausschließen das es auch Verräter in den Reihen der Dunklen Jedis gibt. Zwar mag der Ordensleiter Lord Krason dies ausschließen, aber die letzten Ereignisse veranlassen dazu, alles zu erwarten, selbst das Unmögliche.

Der Pakt mit dem Orden geht nun schon viele Jahre zurück und das Oberkommando der Streitkräfte baut weiterhin auf eine produktive Zusammenarbeit um alle Bedrohungen des Imperiums erfolgreich zu vernichten!



‘ Organisation der Streitkräfte ‘



¶ Nach der Spaltung, folgt die Neuaufstellung des Militärs...

Während unsere neuen Feinde bereits damit begonnen haben, Ihre Streitkräfte überstürzt, zerstreut und blind in großangelegte Offensiven zu werfen, hat das Zentralkommando der Streitkräfte die Gelegenheit wahrgenommen, schnell und effizient eine längst überfällige Reform des Aufbaus der Imperialen Streitkräfte in die Wege zu leiten. Fleet Admiral Sluther, Leiter des Zentralkommandos der Streitkräfte, erklärt die Änderungen wie folgt:

„In der Ära vor Ankunft der Shkaam war das Imperiale Militär in seiner Flottenaufteilung auf weitgehend statische Verteidigung ausgelegt, und konnte sich aufgrund der Masse an Ressourcen auf stets ausreichend zur Verfügung stehende Angriffseinheiten verlassen. Mit Ankunft der fremdartigen und mächtigen Rasse mussten die Flottenleitungen mehr und mehr feststellen, dass die Masse an Feinden, und ebenso die Gefahr die alle Machtgruppen darstellen eine breit gefächerte und ortsgebundene Verteidigung nur möglich machen, wenn im gleichen Zug die operativen Kräfte zurückgeschraubt und damit die offensive Schlagkraft der Navy eingedämmt wird.

Eine flexiblere Handhabung ist durch den neu ausgebrochenen imperialen Bürgerkrieg letztendlich unabdingbar geworden, daher gibt das Zentralkommando der Streitkräfte folgende Änderungen bekannt.

Die bisherige Flottenfestlegung der Navy Grand Admiral Casstons wird **aufgehoben**.

Die imperiale Navy wird hiermit in **zehn Assault Corps (ACs)**, **zehn Defense Corps (DCs)** und **zehn Transport Corps (TCs)** aufgeteilt.

Wichtigste Grundidee dieser Änderung ist, dass jedes imperiale Geschwader jederzeit nach Bedarf innerhalb der verschiedenen Navy Corps verlegt werden kann.

Feste Einsatzbereiche erhalten lediglich die zehn Defense Corps, ihre Operationsgebiete werden gleichmäßig über den Casston-Raum verteilt, je nach Gefahrensituation werden diese Corps durch Geschwaderverlegungen auf- oder abgerüstet.

Die Einsatzbereiche der Assault Corps liegen im Ermessen der Flottenleitung und Grand Admiral Casston, auch hierbei gilt das Prinzip der flexiblen Geschwaderverlegungen.

Die Transport Corps werden je nach galaktischen Brennpunkten entweder in der Offensive, oder in der Defensive eingesetzt. Auch Schiffe, die lediglich Begleitschutz für imperiale Konvois leisten fallen zukünftig unter das Kommando des Befehlshabers des entsprechenden Transport Corps.

Zusätzlich erhält die imperiale Navy hiermit einen neuen Admiralsstab, bestehend aus
Dem Oberkommandeur der Streitkräfte:

Grand Admiral Jake Casston

Dem Leiter des Zentralkommandos der Streitkräfte:

Fleet Admiral Gregory Sluther

Dem neuen Leiter des Assault Corps Command (ACC):

Fleet Admiral Marcus Gallagher

Der neuen Leiterin des Defense Corps Command (DCC):

Fleet Admiral Tara Nesuka

Dem neuen Leiter des Transport Corps Command (TCC):

Fleet Admiral Jêrome Dugall

Das Iron Hammer Geschwader bleibt als die Speerspitze der Imperialen Navy selbstverständlich bestehen.

Sobald sich die Situation in Bezug auf die künftigen Ressourcen der Imperialen Army geklärt haben wird Brigadier General Leyden einen ähnlichen Konzeptplan für die Bodenstreitkräfte des Imperiums erstellen.

Bis dahin erwarte ich von Ihnen allen sich mit den neuen Vorgaben bestens vertraut zu machen. Die Weichen für den Sieg scheinen gestellt. Es liegt an uns Imperialen die Richtigkeit der neuen Reformen zu unterstreichen!

Das Zentralkommando der Streitkräfte

Gregory Sluther

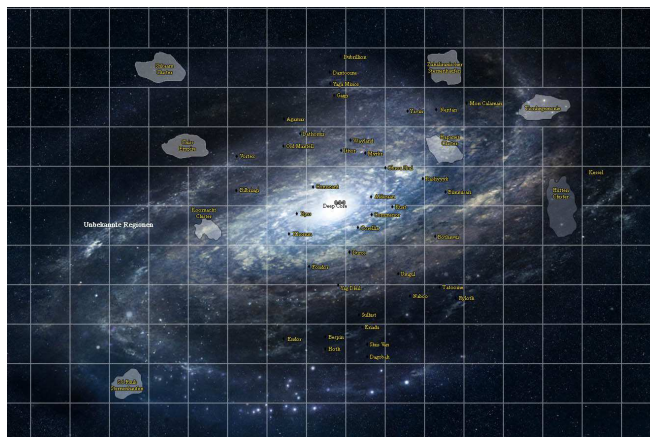
Fleet Admiral

Entwicklungen am Holonet



Obwohl Bürgerkrieg, hört die Entwicklung nicht auf...

Der 011009 n. E. schrieb in der Geschichte des Imperiums ein neues Kapitel. Das Holonet wurde flächendeckend in der gesamten Galaxie eingesetzt und das in jedem Winkel, jeder konnte zu jederzeit Kontakt mit Dienststellen sowie Freunden, Familien oder Bekannten aufnehmen. Dabei wurde das Holonet in zwei Bereiche aufgeteilt, die unabhängig von einander funktionieren, der zivile sowie der militärische Bereich.



Die Frage nach dem Sinn war natürlich groß, da es im Grunde schon so ein System in abgewandelte und weitaus primitiverer Form gab, aber die Vorteile überwogen doch schnell. Jeder konnte, wie bereits erwähnt, erreicht werden und die Verbindungsqualität war besser und schneller als je zu vor. Hunderte von Verteilerknoten und Umschaltstationen wurden auf Planeten, Stationen und Asteroiden errichtet, das Imperium investierte viel Geld in diese Anlagen.

Mit Ausbruch des Bürgerkrieges brachen viele Holonetverbindungen ab und konnten nicht mehr erreicht werden und durch den Verlust der installierten Anlagen auf den betroffenen Welten hat das Imperium Verluste in Millionenhöhe zu beklagen. Selbst die militärischen Verbindungen haben das empfindliche Netz gestört und in den ersten Wirren des Krieges dafür gesorgt, dass Befehle und ähnliche Anweisungen Ihren Zielort nicht erreicht haben.



Nachdem das Holonet wieder stabilisiert werden konnten, begannen die Aufräumarbeiten und die Schadensregulierung. Weitere Kapazitäten wurden aktiviert um das noch intakte Netz zu erhalten und aktiv zu halten. Als schließlich alle Schäden beseitigt waren, wurde das Imperiale Informationsnetz (IIN) damit beauftragt die Benutzerverwaltung im zivilen sowie im militärischen Bereich zu verbessern.

Zu ZI: 160711 n. E. war es schließlich soweit, nach einer Entwicklungszeit von drei Monaten wurde das neue Benutzersystem ins Holonet integriert und entstandene Fehler korrigiert. Und weitere Neuerungen werden folgen, der Krieg wird selbst das IIN nicht daran hindern, die Arbeit fort zu setzen.

Abgang	Ein	von	an	g	Online
010811 21:27	Waldemarstraße Mail	Klein	Redhorne, Don J	Waldemar	Waldemar
010711 14:42	BE-Newsfeed	Fabian	Redhorne, Don J	Waldemar	Waldemar
010711 10:14	Waldemarstraße Mail	Brady	Redhorne, Don J Brady, George J	Waldemar	Waldemar
010711 12:10	BE-Frage zur	Brady	Hollist, Tom Kinnard, Avaron Redhorne, Don J	Waldemar	Waldemar
010711 10:58	Waldemarstraße Mail	Hollist, Tom	Kinnard, Avaron Redhorne, Don J Brady, George J	Waldemar	Waldemar
010711 20:07	BE-Newsfeed	Klein	Redhorne, Don J	Waldemar	Waldemar

„Die RSD Schiffsklasse“



Wir stellen Ihnen die Requiem Schiffsklasse vor...

Die Einführung des Requiem Modells stieß bei vielen Imperialen auf Ablehnung und noch heute besitzt das Schiff keinen guten Ruf, dabei gibt es keinen Grund der diesen Ruf begründen könnte, einzig die neue Bauweise ist praktisch gehalten ohne groß auf die Optik zu achten. Das Schiff ist für den Krieg gebaut und genau dafür wird es eingesetzt.

Der Requiem Star Destroyer stellt das erste Schiff in der Imperialen Flotte da, dass von der bisher bekannten Bauweise der Sternenerstörer abweicht, es ist mit keinem der bekannten Sternenerstörerklassen zu vergleichen. Es hat darüber hinaus allerdings mehr Schilde und Panzerung. Die Brücke ist nicht wie bisher, auf einen Sockel auf der Schiffshülle befestigt sondern direkt auf ihr fest installiert.



Die Idee für das Projekt entstand während den Anfängen des Shkaamkrieges und war ursprünglich als drittes Modell zwischen der MSD und der ISD III Klasse geplant. Als dann der Krieg gegen die Shkaam begann wurde dieses Konzept verworfen und man entwarf etwas grundlegend neues um den Stärken der Shkaam begegnen zu können.

Die Fertigstellung des Schiffes erfolgt allerdings erst am Ende des ersten großen Krieges gegen die Shkaam und es gab kaum noch Gelegenheiten um das Schiff ausgiebig zu testen. Mit seinen größeren Schilden und der neuen Bauweise halten Schiffe des RSD Klasse mehr aus als andere. Requiem Schiffe sind fliegende Bollwerke, die sich langsam bewegen und viel einstecken. Erreichen Sie ihr Kampfziel so entzünden sie ein tödliches Feuerwerk, dass niemand so leicht überleben kann.

In der jungen Geschichte des RSD gab es nur zwei Vorfälle, wo sich das Schiff bisher bewähren konnte. Der erste Vorfall ereignete sich in den ersten Tagen des Bürgerkrieges in den inneren Kernsektoren, als die Truppen von Lamaar eine bedeutende Welt des Imperiums hielt, bis Verstärkung eintraf. Der RSD „Honour“ stellte zu diesem Zeitpunkt das einzigste Wachschiff und hielt 6 Stunden lang den Beschuss von mehreren ISDs und Bomberstaffeln aus und vernichtete das halbe feindliche Geschwader. In der letzten Stunde des Kampfes schließlich, wurde die „Honour“ aufgebracht und zerstört. Als die Truppen Lamaar zur Landung auf dem Planeten ansetzten, traf schließlich die Verstärkung ein und vernichtete das feindliche angeschlagene Geschwader.

Der zweite Vorfall fand gegen die Shkaam statt. Das erste RSD Modell welches vom Stapel lief, kreuzte in den äußeren Randsektoren als eine Brutwelt der Shkaam entdeckt wurde. Der RSD „Cross“ vernichtete ganze 4 „Ushaik-Star Destroyer“ und zerstörte die Brutstätte. Die feindlichen Schiffe sind in etwa mit dem der RSD Klasse zu vergleichen und besitzen ähnliche Schilde und Waffen. Die „Cross“ überlebte nur ob ihrer neuen Bauweise. Aufgrund der hohen Produktionskosten befindet sich das Schiff nicht in Serienproduktion. Das RSD Modell hat sich dennoch bewährt und wird unseren Feinden Demut beibringen.



„Die Explorerflotte“



Bis an die Grenzen des Universums...

Wenige wissen von ihr und noch weniger wissen von Ihrer Bedeutung für das Imperium. Die Explorerflotte agiert schon viele Jahre im Schatten des Militärs in den Outer Rims und erforscht die noch unbekanntenen Regionen und entdeckt dabei eine Vielzahl an neuen Planeten, Lebewesen, Kulturen und natürlich auch Gefahren.

In den ganzen Kleinigkeiten die uns Imperiale täglich beschäftigt haben und immer noch beschäftigen gingen die Berichte der Explorerflotte oft unter und verstaubten, hervor gerufen durch die Ereignisse in den letzten Jahren, in den Archiven des Imperiums.



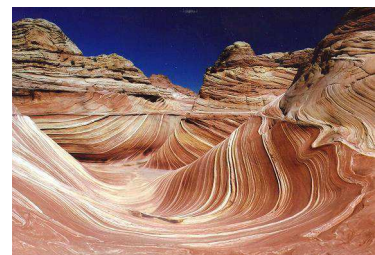
Nun aber ändert sich dies, mit der NBF Hephaistos tritt ein Schiff der Explorerflotte aus dem Schatten hervor, welches prominente Personen aufweisen kann. So hat der berühmte Vice Admiral Kennon das Kommando über die umgebaute NBF übernommen, an seiner Seite steht der Dark Jedi Exordium als sein Erster Offizier, welcher in einem Todesfall verstrickt war.

Seit Jahren nun schon, operiert die Explorerflotte in den Outer Rims und besteht dabei nicht nur aus Schiffen die zum Entdecken und Forschen gebaut wurden. In dem Explorer Corps, so die Numerierung, befinden sich auch Kampfschiffe aller Art, vom VSD bis zum RSD ist alles vertreten. Ihr Ausgangspunkt bildet ein Sternensystem in dem sich eine Raumstation befindet und die zentrale Verwaltungsstelle der Flotte. Dort werden alle Berichte über Entdeckungen geprüft und an das Oberkommando weiter geleitet. Bisher gab es keine feindlichen Kontakte, bis auf primitive Kulturen die mit Drohgebärden versucht haben, die Imperialen zu vertreiben. Auch die Schiffe die zum Entdecken und Forschen ausgelegt sind, können sich verteidigen, so besitzen Sie eine Jägerstaffel sowie diverse Verteidigungssysteme. Sollten alle Stricke reißen, so können Spacebomben eingesetzt werden. Zusätzlich kann Hilfe von einer Taskforce angefordert werden.



In den letzten 5 Jahren konnte die Explorerflotte viele System katalogisieren und genauer Untersuchen. Viele Planeten stellten sich als lebensfeindlich heraus, nur wenige waren überhaupt in der Lage Leben zu produzieren und so entstanden verschiedene Theorien zu diesem Thema.

Theorie eins besagt, dass einst ein großer Krieg, erstreckt über den gesamten Outer Rim, viele Planeten verwüstet habe, dass so schwere Waffen eingesetzt wurden das die Welten sich bis heute nicht mehr erholen konnten. Einige wenige Planeten, auf denen Kulturen die Dampfmaschine erst entdeckt haben, galten als die Nachkommen dieser kriegsführenden Völker. Beweise konnten bisher nicht gefunden werden.



Die zweite Theorie spricht davon, dass einst eine alte Rasse viele Planeten unbewohnbar gemacht hat, um unsere heutigen bekannten Kulturen in einen bestimmten Teil der Galaxie fest zu halten. Der

Sinn dieser Theorie allerdings, konnte bis heute nicht klar gemacht werden. Fakt ist, viele Systeme in den Outer Rims, die bisher katalogisiert wurden, sind nicht bewohnbar und eignen sich nur zum Mineralienabbau.

Die NBF Hephaistos, welche neu eingesetzt ist, fliegt nun als erste neue unerforschte Sektoren im Outer Rim an und erhofft sich weitere Erkenntnisse. Das Outer Rim bietet noch viel Stoff für Geschichten und Abenteuer und wird die Geheimnisse des Universums zu Tage fördern.





Wie geht es weiter im Imperium...?

Der Rundruf im Schiff erinnerte mich daran, dass mein Transportschiff gleich den Hyperraum verlassen und endlich Bilbringi erreichen würde. Wiedereinmal sollte ich Grand Admiral Casston gegenüber treten, diesmal auf seinem Dienstschiff der SSD Apokalypse. In der letzten OKDST Ausgabe vor zwei Jahren besuchte ich den Admiral mit meinem Kollegen Devorst, der leider heute nicht dabei ist, er schloss sich der falschen Seite an. Mir fiel also wieder die ehrenvolle Aufgabe zu, mit dem Oberkommandierenden der Streitkräfte persönlich zu sprechen.

„*Verlassen des Hyperraumes in 30 Sekunden*“ ertönte es blechernt aus den Bordlautsprechern. Nervös drehte ich das Aufnahmegerät in meinen Händen herum und überprüfte den Sitz meiner Kleidung. Ich wusste das diesmal die Sicherheitskontrollen schärfer sein würden, schließlich hatten wir Bürgerkrieg und jeder konnte als Verräter gelten, aber wollte ich mit dem Admiral persönlich sprechen, musste ich das akzeptieren.

„*Verlassen des Hyperraumes in 5 Sekunden*“ ich starrte auf den Bildschirm, der mit einer Außenkamera verbunden war. Die Schlieren wurden wieder zu Sternen und dutzender Asteroiden schwebten in der Nähe meines Transportschiffes. In der Ferne konnte ich schon die ersten Schiffe und Teile der Werftanlage ausmachen. Viel hatte sich seit meinen letzten Besuch hier verändert, viele Asteroiden waren nun gespickt mit Laser- und Raketenbatterien. Zwei Staffeln Abfangjäger gingen bereits in Formation zu uns. Während das Schiff sich den ersten Sicherheitskontrollen im System näherte, begab ich mich in den Hangar, wo sich bereits weitere Passagiere darauf vorbereiteten das Schiff zu verlassen, ihre Gespräche drehten sich um die aktuelle Lage im Imperium und belanglose Themen. Jemand tippte mir auf die Schulter und ein Offizier bat mich darum, ihm zu folgen. Ich folgte dem Sicherheitsoffizier in sein Büro, wo er mich darüber aufklärte, dass das Shuttle zuerst den Asteroiden 217 anflug um die übrigen Passiere abzusetzen.

10 Minuten später waren wir wieder auf dem Weg und flogen eine weitere Sicherheitssperre an, aus Gründen der Sicherheit werde ich keine weiteren Angaben dazu machen, werte Leser. Die Anlage von Bilbringi ist höchst beeindruckend, Schiffe aller Klassen können hier gebaut und gewartet werden, eine der modernsten Werften des Imperiums strotzt nur so vor Waffen. Weitere 10 Minuten vergingen als wir endlich die Werftanlagen hinter uns gebracht haben, sowie den Asteroiden 263 passierten, dort wo ich das erste Interview mit Grand Admiral Casston vor zwei Jahren führte. Schließlich und Schlussendlich tauchte der SSD Apokalypse auf und die letzte Sicherheitskontrolle konnte erfolgreich passiert werden.

Nervös tippelte ich von einem auf den anderen Fuß als das Shuttle im Hangar der Apokalypse zur Landung ansetzte. Ich fummelte an meinem Presseausweis herum, den ich mir um den Hals gehängt hatte, er gab mir zumindest den trügerischen Anschein von Sicherheit, ich wusste selber nicht so genau, was mich unruhig machte, vermutlich aber waren es die vielen Kontrollen.

Die Rampe wurde herunter gefahren und ich verließ das Shuttle um von einem Ordonanzoffizier empfangen zu werden. Es war laut im Hangar, überall arbeiteten Techniker an den Maschinen der Piloten. Der Offizier dessen Name mir entfallen war, begleitete mich zum nächsten Turbolift und schickte mich ohne Umwege zur Brücke des Schiffes.

Mit einem „Pling“ machte mich der Lift darauf aufmerksam, dass das Ziel erreicht sei und ich doch aussteigen sollte. Die Tür öffnete sich zischend und eine Wand aus Lärm und Befehle überrannte mich im wahrsten Sinne des Wortes. Ein wenig überrumpelt taumelte ich auf die Brücke und lehnte mich gegen die nächste Wand um die Eindrücke zu verarbeiten. Es ging hektisch zu, überall lief Flottenpersonal herum, machten Meldung oder riefen Befehle. Von meiner Rechten vernahm ich Statusmeldungen des Schiffes. Der SSD war bereit zum Auslaufen. Als ich diese Worte vernahm, runzelte ich die Stirn und suchte nach dem Grand Admiral. Dieser fand sich umringt von verschiedenen Offizieren und seinen ersten Offizier. Der Gadm verteilte augenscheinlich mehrere Befehle und die Traube löste sich auf, was mir zu diesem Zeitpunkt nicht auffiel war, dass sich das Schiff bewegte.

„Es freut mich, sie bei bester Gesundheit wieder zu sehen“ eröffnete der Admiral das Gespräch. Wir schüttelten die Hände und tauschten kurz ein paar Floskeln aus bevor er auf den Punkt zu sprechen kam.

„Es gibt Probleme mit Loomis, sie kennen ihn sicherlich. Dieser Vorfall verhindert leider daher ein Interview, ich habe daher beschlossen Sie an diesem Einsatz teilhaben zu lassen“

Zum zweiten mal war ich überrumpelt worden, dass Interview fiel aus, aber ich hatte die einmalige Chance auf einen Supersternenzerstörer einen Einsatz mit zu erleben. Casston wies mir einen Platz auf der Brücke zu, nahe dem Panoramafenster und in der Nähe des Crewgrabens, ich konnte von hier aus wunderbar die meisten Gespräche mitverfolgen. Es dauerte weitere 10 Minuten bis sich das Iron Hammer Geschwader gesammelt hatte und gemeinsam in den Hyperraum sprang. Etwas mulmig war mir schon, immerhin würde ich zum ersten Mal mit erleben, wie Imperiale gegen Imperiale kämpften. In den Gesichtern der Crew jedoch konnte ich bisher keine Zeichen von Trauer oder Betroffenheit ausmachen.

Eine weitere Stunde verging als wir endlich das Zielsystem erreichten. Ein Aussenposten des Imperiums welcher Rohstoffe aus Asteroiden abbaute. Die Ereignisse nahmen nun ihren Lauf und ich aktivierte mein Aufnahmegerät.

+++ „Noch 5 Minuten bis zur Feuerreichweite.“+++

+++ „Öffnen Sie einen Kanal und verlangen Sie die Kapitulation der Verräter. Sie sollen die Hangartore öffnen und sich widerstandslos festnehmen lassen.“ +++

+++ „Hier spricht der SSD Apokalypse unter dem Kommando von Grand Admiral Jake Casston. Sie haben umgehend alle Waffen zu deaktivieren und die Hangartore zu öffnen. Enterteams werden Ihre Schiffe übernehmen und Sie festnehmen. Die Anklage lautet auf Verrat am Imperium. Sie haben 5 Minuten Zeit sich zu entscheiden.“ +++

+++ *Eine Weile hört man nur Rauschen und knacken* +++

+++ Keine Antwort Sir. +++

+++ Hier spricht erneut der SSD Apokalypse. Ihre Frist ist abgelaufen, da Sie sich weigern unser Forderung nachzukommen, werden wir das Feuer auf Sie eröffnen! +++

+++ Ende der Aufzeichnung +++

Das Iron Hammer Geschwader eröffnete den Angriff auf die feindliche Flotte, welche die Abbaustation besetzt hatte. Die Apokalypse ließ ein wahres Feuerwerk aus Farben und Formen auf den Feind regnen. Wie ein wilder Drache stürzte sich das Schiff sowie das restliche Geschwader auf die Imperialen. Hier wurde ich Zeuge der harten Realität im Bruderkampf. Es war nun vollkommen egal ob der Gegner ein Imperialer war oder nicht, es galt ihn zu bekämpfen und der eigenen Pflicht nachzukommen dem Imperium zu dienen. Gefühle waren fehl am Platz oder musste man mit sich selber ausmachen, es war nunmal so, wer sich gegen den Imperator entschied, entschied sich gegen die eigenen Landsleute. Das war auch allen Anwesenden auf der Apokalypse nur all zu sehr bewusst.

Dutzende Anweisungen und Befehle wurden über die Brücke gebellt und im Raum vor mir blitzte es auf, Jäger flogen ihre Angriffe und die feindlichen Schiffe wurden nach und nach vernichtet, sie hatten dem Iron Hammer Geschwader nichts entgegen zu setzen. Das System hatte nun 10 neue kleinere und größere Sonnen. Nach dem der kurze heftige Kampf vorbei war, passierte etwas unerwartetes. Es wurde ruhig auf der Brücke, vermutlich im gesamtem Schiff. Der erste Offizier trat vor und sprach ein Gebet für die gefallene Imperialen und das Sie im Tode die Wahrheit erkannt hätten und ihre Fehler verzeiht würden. Die Schweigeminute verflog nur langsam und ich sinnierte über das Erlebte nach und versuchte zu ergründen was aus der Zukunft unseres Imperiums werden würde.

Was wird, kann ich Ihnen leider nicht sagen. Trotz allen Kampfes und des Todes hat mir das Erlebte eines gezeigt: was auch immer kommen mag, wie schlimm auch immer die Kämpfe sein mögen, es gibt noch so etwas wie Anstand und Würde und die Dinge scheinen nicht so, wie sie sich augenscheinlich darstellen.

Ich hoffe für uns alle, dass der Krieg bald ein Ende hat und Feinde wieder zu Freunde werden und Familien wieder Familien sind.



WWW.SW-EMPIRE.DE